

KÖRPER und PSYCHE

Medizinpsychologisch-psychosomatisches Kolloquium

Wintersemester 2018/2019

eine gemeinsame Veranstaltung des Instituts für Medizinische Psychologie, der
Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie sowie der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
-psychosomatik und -psychotherapie des Universitätsklinikums Münster (UKM)

Ort: Hörsaal S8, Schloss;
Zeit: 19.30 – 21.00 Uhr

05.12.2018 *Frau Dr. med. Susanne Schlüter-Müller (Frankfurt a.M.)*
**„Jugendliche mit einer Persönlichkeitsstörung: Das manualisierte integrative
Behandlungskonzept AIT“**

Adolescent Identity Treatment (AIT) ist eine Behandlungsmethode, die auf die Identitätsstörung als Kerncharakteristikum der Persönlichkeitsstörungen fokussiert. Die Behandlungsmethode integriert spezifische Techniken zur Behandlung von Persönlichkeitspathologie bei Adoleszenten auf der Grundlage der Objektbeziehungstheorie und modifizierten Elementen von TFP (Übertragungsfokussierte Psychotherapie) sowie einen verhaltenstherapeutischen Homeplan, Psychoedukation und intensive Einbeziehung der Eltern in die Behandlung.

Frau Dr. med. S. Schlüter-Müller ist Kinder- und Jugendpsychiaterin und Psychotherapeutin in eigener sozialpsychiatrischer Praxis in Frankfurt und Oberärztin in der Forschungsabteilung der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Universitätsklinik Basel. Forschungsschwerpunkt: Früherkennung und Behandlung von Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter.
in Frankfurt

30.01.2019 *Frau Dr. S. Yvonne Brandl (Münster)*
**„Gruppenanalytische Dialoge – eine Methode selbstreflexiver Professionalisierung in den
Arbeitsfeldern Medizin und Pflege“**

Die Versorgung von Menschen im Klinikalltag erfolgt in einem dichten Zusammenspiel aus pflegerischen, therapeutischen und ärztlichen Handlungen, die eingebettet sind in Kontakte mit Mitpatient*innen und Angehörigen. Die dabei entstehenden hohen Belastungen aller Beteiligten machen es häufig schwer, dieses Zusammenspiel und die fachliche Reflexion des eigenen Handelns im Blick zu behalten. Gruppenanalytisches Denken befasst sich mit dem Zusammenspiel von Einzelnen und Gruppe. Gruppenanalyse ist dabei nicht nur eine einflussreiche Methode in der Gruppenpsychotherapie, sie findet auch weitreichende Anwendung im Bereich der Professionalisierung. Vorgestellt wird hier die Methode der gruppenanalytischen Beobachtungsdiskussion, in der die systematische Auffassung des Verhältnisses von Individuum und Gruppe (N. Elias) und das Konzept der Gruppenmatrix (S.H. Foulkes) Anwendung findet, um die professionelle Reflexion sowohl von Fall- und Teamdynamiken wie auch persönlicher Involviertheit zu fördern.

Frau Prof. Dr. S. Y. Brandl lehrt Klinische und Entwicklungspsychologie und hat die Studiengangsleitung Master of Counseling an der KatHo in Münster inne. Gruppenanalytikerin, Lehrsupervisorin und Gruppenlehranalytikerin (D3G), Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der D3G. Forschungsschwerpunkte: Professionalisierung, Prävention, Lehr-Lern-Forschung.